

Die Konkurrenz um IT-Personal.

Stehen die wissenschaftlichen Rechenzentren auf verlorenem Posten?

ZKI Frühjahrstagung Erfurt

20.03.2019



Die Herausforderung ...

„Damit die Verwaltungen in fünf bis zehn Jahren nicht kollabieren, muss ein riesiges Einstellungsprogramm aufgesetzt werden.“

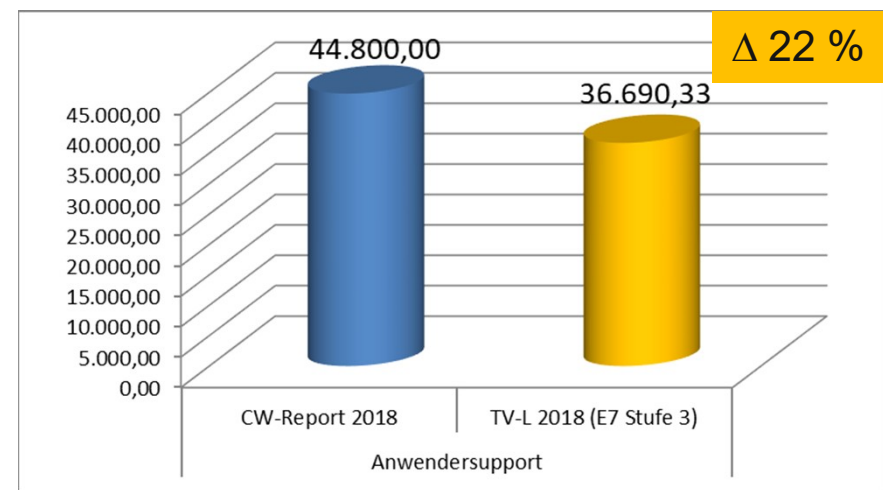
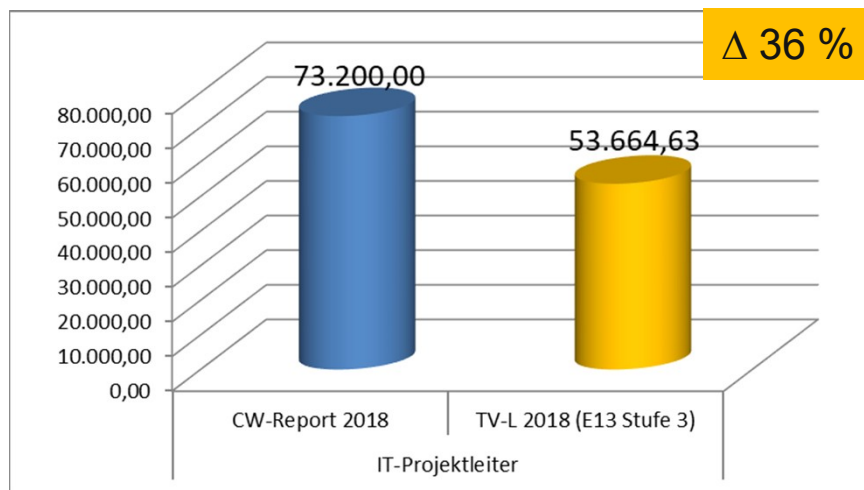
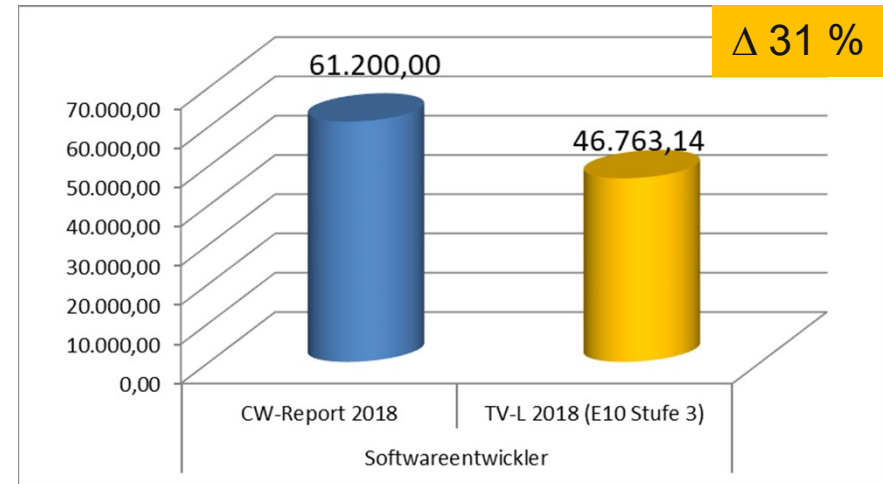
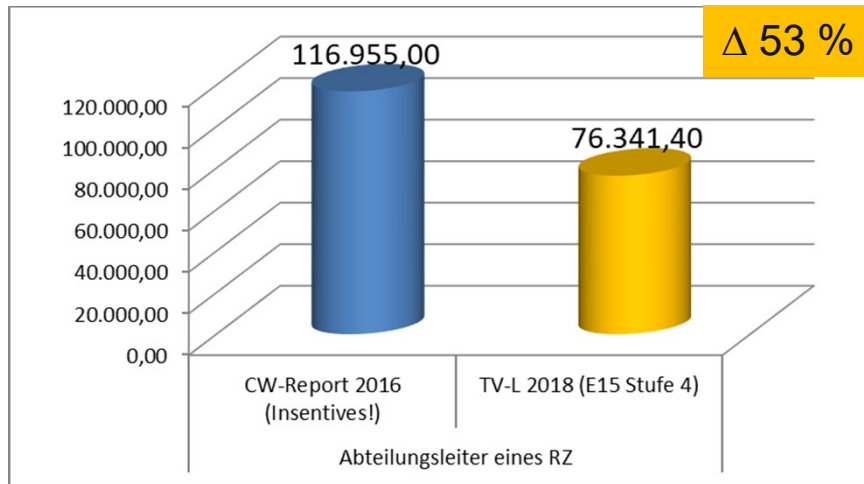
(Christoph Verenkotte, P BVA, Funke Mediengruppe, April 2017)



Die Herausforderung ...

- Einkommensunterschiede
 - Vergleich TV-L und CW-Gehaltsreports (***die Schere öffnet sich immer weiter***)
 - Die Eingruppierung ist nach wie vor von der Ausbildung abhängig. (Folge: gerade BSc-Absolventen verdienen im öD nur ca. 50%)
 - Eingruppierung von Fachinformatikern in den Bundesländern höchst unterschiedlich; Problem „kleine“ E9 (→ später)
 - Arbeitsmarktzulage etc. aus dem TVöD auch im TV-L notwendig
- EGO Neufassung als Chance; Vorschlag des ZKI als Gegenentwurf: Aufgaben und Erfahrungspunkte statt Ausbildung
- Herausforderung Generationswechsel (vgl. Bund hat hierzu AGs)

Gehaltsvergleich (Musterfälle)



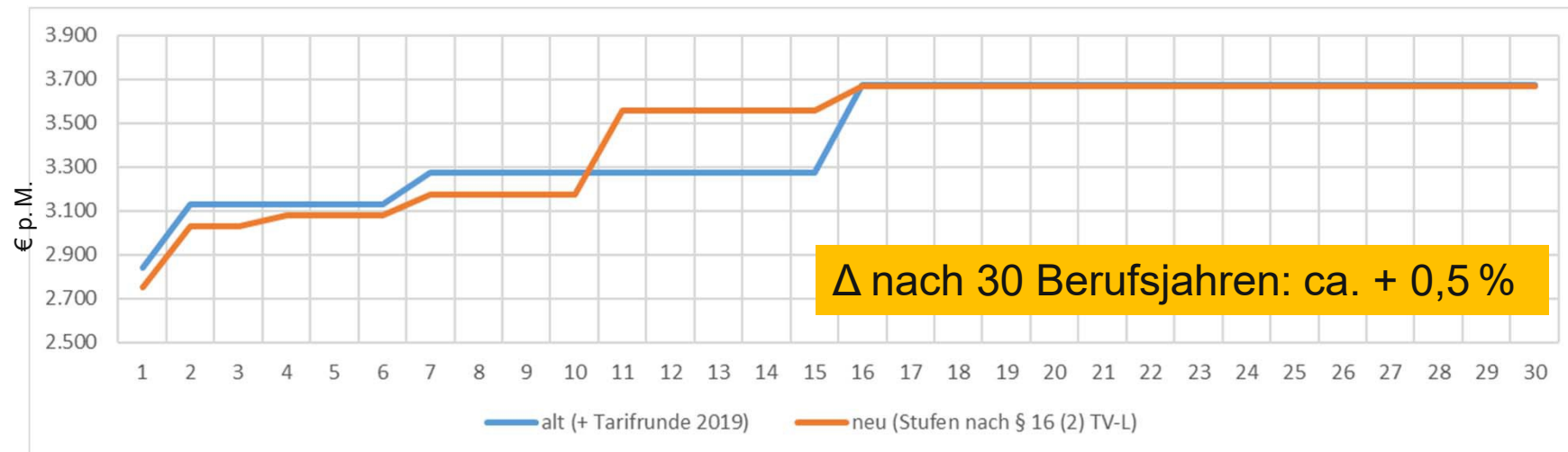
Exkurs – das Ende der „kleinen“ E 9 im TV-L?

(Anlage 1, Teil II, 11.4, E 9 FGr. 4 und 5, 11.5, E9)

Stufe	„Kleine“ E 9	E 9a neu
1	1 Jahr	1 Jahr
2	5 Jahre	2 Jahre
3	9 Jahre	3 Jahre
4		4 Jahre
5	-	5 Jahre
6	-	

Stufe	„Kleine“ E 9 ¹	E 9a neu
1	2.837,89 €	2.749,89 €
2	3.126,62 €	3.029,67 €
3	3.274,07 €	3.077,31 €
4	3.674,13 €	3.172,55 €
5	-	3.560,20 €
6	-	3.667,01 €

¹ E9b nach Tabellensteigerung Tarifrunde 2019



Und nun?

ZKI e.V. 2009



„Bonner Erklärung“ zur Vergütung der IT-Fachkräfte im öffentlichen Dienst

Seit annähernd zehn Jahren ist der Mangel an IT-Fachkräften in der öffentlichen Diskussion. Auch wenn kurzzeitig konjunkturbedingte Entlastungen feststellbar waren, ist das Angebot an qualifizierten IT-Fachkräften auch auf absehbare Zeit deutlich kleiner als der Bedarf.

Dieser Fachkräftemangel trifft die IT-Bereiche der Forschungseinrichtungen und Hochschulen verstärkt, da durch die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst (TVöD) in Bund und Kommunen sowie für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) eine marktgerechte Bezahlung unmöglich ist.

Die Entwicklung wurde durch die Bemühungen des Bundes und der Länder, ihre Haushalte auch zu Lasten der Beschäftigten zu sanieren¹, massiv verstärkt. In für die Anwerbung von IT-Fachkräften relevanten Bereichen führte die Einführung von TVöD/TV-L zu weiteren, massiven Gehaltseinbußen gegenüber dem ohnehin bereits nicht konkurrenzfähigen BAT; erfahrene Fachkräfte aus der Wirtschaft erhalten beim Wechsel in den öffentlichen Dienst im TVöD/TV-L bis zu 20% weniger als noch im BAT. Teilweise erzielen qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber bei gewerblichen Arbeitgebern das doppelte Gehalt gegenüber dem öffentlichen Dienst.²

Das gravierende Problem, dass die Bezahlung im öffentlichen Dienst nach Abschluss und nicht nach der ausgeübten Tätigkeit erfolgt, wurde nach wie vor nicht gelöst.

Gerade an Forschungseinrichtungen und Hochschulen hat sich die Informationstechnologie zu einem wesentlichen, strategischen Element entwickelt und geht immer stärker direkt in die Qualität von Forschung und Lehre ein. Neben einer adäquaten technischen Ausstattung sind hochmotivierte IT-Fachkräfte der Schlüssel zur nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Der ZKI erhebt daher folgende Forderungen für einen ersten Schritt hin zu einer zukunftsfähigen und marktgerechten Vergütung von IT-Fach- und -Führungskräften im öffentlichen Dienst:

- Die Vergütung muss sich zukünftig an der Tätigkeit der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters orientieren; der Abschluss darf nicht das bestimmende Kriterium bleiben.
- Die Übernahme von Führungsverantwortung sowohl organisatorisch, wie auch in Projekten muss auch finanziell deutlich honoriert werden können.
- Der ZKI fordert für IT-Fach- und -Führungskräfte eine leistungsbezogene Prämie von bis zu 30% zusätzlich zum bestehenden Tabellengehalt. Leistung muss sich auch im öffentlichen Dienst lohnen.

Leistungsfähige IT-Dienste erfordern qualifiziertes und motiviertes Personal. Um dieses gewinnen und halten zu können, ist die Umsetzung obiger Forderungen unabdingbar. Hierfür müssen die erforderlichen, zusätzlichen Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Die überwiegende Mehrheit der IT-Fach- und -Führungskräfte fühlt sich von Verdi nicht mehr adäquat vertreten und von der Politik als Kostenfaktor abgestempelt. Es sind jedoch diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihre Leistungen dafür sorgen, dass die IT der öffentlichen Einrichtungen erfolgreich betrieben und an die stetig steigenden Anforderungen angepasst werden kann. Dieses Engagement muss wieder angemessen entlohnt werden.

V. i. S. d. P.: Vorsitzender des ZKI e.V., E-Mail: vorsitzender@zki.de
Postanschrift: Geschäftsstelle des ZKI e.V., c/o Hochschule Heilbronn, Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn

¹ Ersatz des Bundesangestellten Tarifvertrages (BAT) durch den TVöD bzw. TV-L, Kündigung der Tarifgemeinschaft des Bundes und der Länder sowie der Abspaltung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von der allgemeinen Einkommensentwicklung seit Mitte der 1990er-Jahre.

² Weitergehende Informationen sind unter <http://www.zki.de/publikationen> abrufbar.

▪ **Selbst ausbilden**

□ **Berufsausbildung**

□ **Duales Studium**

▪ Chance Hochschule nutzen

▪ Übernahme in das Beamtenverhältnis¹

▪ Rahmenbedingungen schaffen (Telearbeit, keine Befristungen etc.)

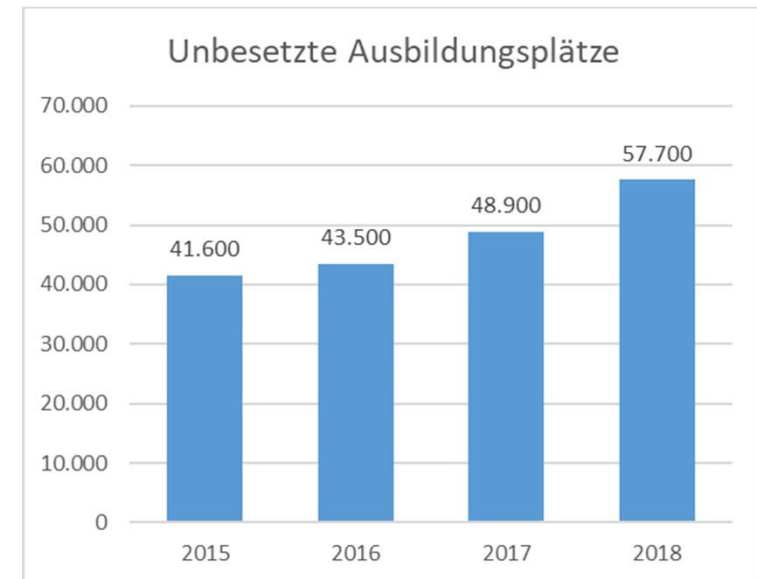
▪ **Anknüpfen an die „Bonner Erklärung“ (2009)**

¹ IT-Planungsrat im Bundesministerium des Innern, Leitfaden IT-Personal für die öffentliche Verwaltung gewinnen, binden und entwickeln, Berlin 2017, p. 32

Selbst ausbilden

Berufsausbildung

- Berufsbilder: IT-Systemelektroniker, Fachinformatiker etc.
- Voraussetzungen u.a.
 - Ausbildungsleiter/in mit AdA-Schein
 - Azubi-Stelle
 - Notwendige Beschäftigungsbreite im Ausbildungsbetrieb
- Beim initialen Aufbau kann auf die Ergebnisse des AK Ausbildung des ZKI zurückgegriffen werden
- Qualität der Berufsschulen
- oft bleiben die ehemaligen Azubis nach der Ausbildung



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Selbst ausbilden

Duales Studium

- Kooperative Ausbildung von BSc. und MSc. zusammen mit einer Hochschule
- Voraussetzungen:
 - Kooperationsvertrag mit einer geeigneten Hochschule
 - Betriebseignung, Kontaktperson (AdA) und Aufgaben
- Rahmenbedingungen
 - Freistellung,
 - Arbeitsplatz und Vergütung
- Bindevereinbarungen sind unzulässig
- *Attraktive Möglichkeit: Verwaltungsfachinformatiker (Rahmenbedingung: Beamtenplanstelle)*
- Im TV-L ist leider die Vergütung bisher nicht geregelt¹

¹ vgl. Tarifeinigung 2019, Ziffer V.3.



Und jetzt kommen die ganz dicken Bretter ...



- IT-Planungsrat: Die häufigste Begründung für Entscheidungen gegen den öD sei die zu erwartende Entlohnung.¹
- Inhaltlich wird auf die Bonner Erklärung zurückgegriffen.
- **Empfehlungen:**
 - „Den Ländern [...] analog der Praxis von VKA und Bund entsprechende Maßnahmen wie Fachkräftezulage und Vorweggewährung zwecks Personalgewinnung von IT-Personal zu beschließen und damit strukturell und nicht nur einzelfallbezogen (...) Lösungen anzubieten.
 - Den Tarifpartien des öffentlichen Dienstes der Länder sollte empfohlen werden, die bestehende Entgeltordnung in Bezug auf die speziellen Tätigkeitsmerkmale und Qualifikationserfordernisse zu modernisieren [...]“ (p. 120)

¹ IT-Planungsrat im Bundesministerium des Innern, Leitfaden IT-Personal für die öffentliche Verwaltung gewinnen, binden und entwickeln, Berlin 2017, p. 31

Der ZKI ist einer der wenigen, der **objektiv** und **unabhängig** auftreten kann!

Wer nie mit dem Bohren beginnt bekommt auch kein Loch ins Brett!



IT Entgelte

Foto: <https://pixabay.com>

Foto: Martin Wimmer